

# Floris' Fallrückzieher ebnet Weitefeld den Weg

Bezirksliga Ost: Beim 3:0 gegen Berod hat die SG zwei Mal Pfortenglück

■ **Langenbach.** Nach dem 3:1-Erfolg unter der Woche im Nachholspiel gegen die SG Vettelschoß legte die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald im Heimspiel gegen die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis einen weiteren Dreier nach und schöpft durch das 3:0 (2:0) weiter Hoffnung im Abstiegskampf der Bezirksliga Ost.

In der ersten halben Stunde war es eine umkämpfte Partie, keines der beiden Teams kam im letzten Drittel zu aussichtsreichen Aktionen. Die erste gefährliche Torraumzone verzeichneten die Beroder, als sich Fation Foniq auf der linken Seite gegen zwei Gegen-

spieler durchsetzte und in die Mitte legte zum völlig freistehenden Alexander Wolf, der aber überhastet abschloss und das Tor um einiges verfehlte (30.).

Kurz darauf hatten die Weitefelder ihre erste Offensivaktion – und gingen mit einem Traumtor in Führung: Nach einem langen Einwurf von Niklas Rosenkranz verlängerte Fabian Lohmar per Kopf zu David Floris, der sich den Ball mit der Brust vorlegte und mit einem sehenswerten Fallrückzieher aus zehn Metern ins rechte Eck traf (33.). Damit nicht genug, nutzten die Hausherrn wenig später ihre zweite Chance gleich zum nächsten Treffer. Nach einer Lohmar-Flanke klärte Wolf per Kopf nur unzureichend und legte damit unfreiwillig für Luca Thom auf, der volley aus zehn Metern flach links einschoss (40.).

Die Beroder kamen motiviert aus der Pause und hatten bis zur 60. Minute ihre beste Phase, in der sie zum Anschlusstreffer hätten kommen müssen. Zunächst setzte Dominik Soldo seinen Abschluss nach einem Solo neben das Tor (47.), danach hatte die Elf von Nihad Mujakic zweimal Alu-Pech: Alexander Marquart setzte einen Kopfball ebenso an den Pfosten (53.) wie Foniq nur drei Minuten

später seinen Abschluss aus sechs Metern, woraufhin der Ball schließlich in den Armen von Weitefelds Schlussmann Deniz Sakalakoglu landete. Kein Glück hatte letztlich auch Josua Trippler, der aus 14 Metern völlig freistehend links neben das Tor schoss (60.).

Die Hausherrn überstanden die Druckphase somit unbeschadet und machten ihrerseits kurz vor dem Abpfiff mit einem Konter den De-

ckel drauf. Lohmar setzte sich im Zentrum durch und steckte durch auf Thom, der frei vor Gästekeeper Hrvoje Vincek eiskalt blieb (87.).

„Unglücklich ist es natürlich, dass wir nach einem Einwurf so ein Tor kassieren, entscheidend war aber das zweite Tor kurz vor der Pause“, sah Mujakic im Doppelschlag den Knackpunkt für die Niederlage. In der zweiten Halbzeit war es ein besseres Spiel von uns und wir hatten zweimal Pech bei Pfortentreffern. Aber Weitefeld hat es auch gut verteidigt.“

„Das war heute nicht einfach, ab der 60. Minute gingen wir auf dem Zahnfleisch“, musste Weitefelds Coach Heiko Schnabel nach dem Abpfiff selbst erst mal durchatmen. „In der zweiten Halbzeit hatten wir bei den Pfortentreffern natürlich Glück, aber das haben wir uns auch erarbeitet.“ Jens Kötting

**SG Weitefeld-L./Fr. – SG Berod-W./Lautzert-O. 3:0 (2:0)**

**Weitefeld:** Sakalakoglu – Rosenkranz, Schulz, Seibel, Krah – Schönberger (90. J. Schneider), Cichowlas (75. Duisenberg), Seifer (62. T. Schneider), Thom (88. Hofmann), Lohmar – Floris (83. Mudersbach).

**Berod:** Vincek – Schild, Schulze,

Marquart, Trippler (80. Brabender) – Wolf, Krebs, Kotarski, Lang – Foniq, Soldo.

**Schiedsrichter:** Julian Jung (Gieshausen).

**Zuschauer:** 140.

**Tore:** 1:0 David Floris (33.), 2:0, 3:0 beide Luca Thom (40., 87.).

# Altenkirchen kann den Abstieg nicht mehr verhindern

Rheinlandliga: Nach Führung durch Peters setzt es gegen Morbach noch eine 1:2-Niederlage

Von Stefan Hoffmann

■ **Altenkirchen.** Der anhaltende Negativlauf der SG Altenkirchen/Neitersen in der Rheinlandliga hat nun Konsequenzen. Nach der 1:2 (0:0)-Heimpleite gegen den FV Morbach, der fünften Niederlage in Folge, stehen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal neben den Teams aus Ellscheid, Mendig und Emmelshausen als vierter von insgesamt fünf Absteigern fest.

Den spielerischen Fähigkeiten der Morbacher setzten die Altenkirchener Zweikampfstärke, vereinzelte Nadelstiche und in der ersten Halbzeit auch eine gute Struktur entgegen. Überhaupt wirkte das SG-Team gegenüber den zuletzt verlorenen Begegnungen stabiler und hielt konsequent dagegen. Immer wieder forderten sich

die Hunsrücker untereinander auf, den Ball schneller laufen zu lassen, liefen dann aber auch Gefahr, Ballverluste und Konter hinnehmen zu müssen. Das Heimteam blieb eher zurückhaltend und konzentrierte sich hauptsächlich auf die Arbeit gegen den Ball. Nach 45 zähen und von Taktik geprägten Minuten stand es folgerichtig 0:0 – ein verdienter Zwischenerfolg für die sehr gut eingestellte Heimelf.

Erst in der zweiten Halbzeit zeigten die Gäste deutlicher, dass sie ihre kleine Serie von zuletzt drei Siegen in Folge ausbauen wollten. Morbach machte sofort mehr Druck und kam nach einem Abspielfehler der SG zur ersten gefährlichen Aktion. Max Heckler nahm ein Zuspiel von Sebastian Schell an, schloss hart und genau aus 14 Metern ab, fand aber seinen Meister im gut postierten SG-Keeper Felix Lehmann (48.). Kurz darauf kam auch Maximilian Schemer rechts im Strafraum frei zum Abschluss und prüfte erneut den heranfliegenden Lehmann (53.).

Die Führung lag in der Luft, da die Heimelf sich kaum noch befreien konnte. Es kam jedoch anders. Nach einem klugen, schnell vorgetragenen Konter der SG Altenkirchen, spielte der nunmehr auf der linken Seite eingesetzte Yasar Topal schnörkellos zu Kapitän Stefan Peters. Dieser erkannte die Chance, fackelte nicht lange und schlenzte den Ball aus elf Metern genau in den linken Torwinkel zum überraschenden 1:0 (58.).

Sofort reagierte Morbach mit einem Doppelwechsel und Umstel-



Nach dem zurückliegenden Wochenende steht fest, dass die SG Altenkirchen (von links Yannik Stein, Stefan Peters und Mert Korkmaz) nach der Sommerpause vorerst wieder in der Bezirksliga spielt.

Foto: Jogi

**SG Altenkirchen/Neitersen – FV Morbach 1:2 (0:0)**

**Altenkirchen:** Lehmann – Ritz (80. Rein 80.), Madronte, Stein, Topic – Peters, Weber – Tomic, Korkmaz, Topal – Vucemilovic.

**Morbach:** Görgen – Klassen, Petry, Haubst, Steinbach – D. Schell – Kaiser (60. Schultheis), Meeth (60. Lorenz), S. Schell, Schemer (80. Stuart) – Heckler.

**Schiedsrichter:** Ronny Jeckel (Mayen).

**Zuschauer:** 100.

**Tore:** 1:0 Stefan Peters (58.), 1:1 Dominik Schell (65.), 1:2 Maximilian Schemer (75.).

# Ersatzgeschwächte Wallmenrother halten nur bis zur Pause mit

Bezirksliga Ost: Späte Tore durch Petker-Brüder lassen Vettelschoß jubeln

■ **St. Katharinen.** Nach drei Niederlagen in Folge ist die SG Vettelschoß/St. Katharinen in der Bezirksliga Ost in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Der Aufsteiger bezwang vor heimischem Publikum die SG Wallmenroth/Scheuerfeld mit 2:0 (0:0). Die beiden Tore ließen vor rund 150 Zuschauern zwar bis in die Endphase auf sich warten, trotzdem herrschte unter den beiden Trainern Einigkeit darüber, dass die Gastgeber den Platz verdientermaßen als Sieger verliehen.

„In der zweiten Halbzeit hatten wir die Begegnung gut im Griff. Da

kam von Wallmenroth nicht mehr viel“, beobachtete Vettelschoß' Übungsleiter Labinot Prenku, der nach der Pause selbst die Schuhe schnürte und aktiv am Geschehen auf dem Platz teilnahm. „Wir hatten wenig Durchschlagskraft und kaum Torchancen“, fand auch Wallmenroths Übungsleiter Thorsten Judt, dass die Punkte zurecht im Kreis Neuwied blieben.

Im ersten Durchgang spielte sich der Großteil der Aktionen zwischen den beiden Strafräumen ab. Die Konsequenz: Wenige Torabschlüsse und keine Treffer. „Es war bis dahin kein gutes Spiel“, gestand Labinot Prenku. Dass die Gastgeber das Heft nach der Pause in die Hand nahmen, führte Ex-Profi Judt auch auf personelle Hintergründe in den eigenen Reihen

zurück. Wallmenroth musste ohnehin schon auf mehrere Spieler verzichten, da kam das Ausscheiden der beiden wichtigen Stützen Blerim Jashari, der sich das Knie verdrehte, und Tim Schulz, der nach einer Corona-Infektion noch nicht wieder in Vollbesitz seiner

**SG Vettelschoß/St. Kath. – SG Wallmenroth/Sch. 2:0 (0:0)**

**Vettelschoß:** Peikert – Strauch (46. P. Petker), Lahr, Schinowski (46. Prenku), St. Petker (90. Lacher), Pehlivan, Steinebach, Riebarsch, Luther, Kany (46. Hüngsberg), Zent.

**Wallmenroth:** Platte – T. Fischbach, Melis, K. Fischbach, Schulz (53. Schmidt), Schuth, Jashari (31. Cifici), Plath, Lück, Gertz, Meyer

Kräfte ist, erschwerend hinzu. „Wir haben den Zugriff verloren, nachdem meine Mannschaft zuvor noch mehr Spielanteile hatte“, fand Judt. Die Einheimischen rissen das Spiel nun deutlicher an sich. Die Petker-Brüder Paul und Stanislav führten mit ihren Toren den Heim-

er nach einem Konter hatten wir gesetzt“, hatte SG-Trainer Dominik Pistor kein schlechtes Spiel seiner Mannschaft gesehen. „Leider haben wir uns dann durch individuelle Fehler um mögliche Punkte gebracht. In puncto Kampfgeist kann ich jedoch keinem Spieler einen Vorwurf machen.“ Lobende Worte dann auch Gästetrainer Thorsten Haubst für seine Mannen, deren „Geduld und Willensstärke“ sich bezahlt gemacht habe. „Zunächst konnten wir unsere Überlegenheit nicht ausnutzen, da wir keinen Zug zum Tor entwickelten. Das wurde in der zweiten Halbzeit besser“, sah er letztlich einen verdienten Auswärtssieg.

**Schiedsrichter:** Pascal Thelen (Brohl).

**Zuschauer:** 150.

**Tore:** 1:0 Stanislav Petker (80., Foulelfmeter), 2:0 Paul Petker (90.+4).

**Besonderheit:** Wallmenroths Niklas Platte pariert Foulelfmeter von Paul Petker (70.).

# Derbysieger Mudersbach

Bezirksliga Westfalen: SG siegt in Niederschelden

■ **Niederschelden.** Nach dem 2:1-Erfolg in der Hinrunde gewann die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen auch das zweite Lokalderby dieser Saison. Durch das 4:2 (1:1) bei SuS Niederschelden verbesserte sich die SG auf den elften Tabellenplatz und kommt dem Ziel Klassenverbleib einen weiteren Schritt näher. Tore: 0:1 Kai Pfeifer (1.), 1:1 Nico Hermann (26.), 1:2 Jan Pfeifer (52.), 1:3 Mathis Füllengraben (68.), 2:3 Nico Hermann (90.), 2:4 Mehmedalija Covic (90.+2).

**Mudersbach/Brachbach:** Krevet – Covic, Döbbelin, Maag, J. Pfeifer, K. Pfeifer (90. Djencic), Adanic, Diezemann (90.+1 Schlund), Heide, Iberhsaj (85. Vitt), Füllengraben (83. Trottnet).

# Kaan wartet auf einen Heimsieg

Regionalliga: Das 2:2 hat schon zur Pause Bestand

■ **Kaan-Marienborn.** In der Regionalliga West trennte sich der 1. FC Kaan-Marienborn mit einem 2:2 (2:2) vom SC Wiedenbrück und ist damit seit nunmehr fünf Heimspielen sieglos. Nach der Gästeführung durch Emre Aydinel (8.) drehten die Käner den Spielstand vorübergehend um. Enzo Wirtz nutzte einen krassen Fehler im Aufbauspiel des Gegners zum Ausgleich (13.), ehe der kurz zuvor eingewechselte Kōsuke Tsuda auf 2:1 stellte. Noch vor der Pause sorgte Aydinel dann bereits für den Endstand.

**Oberliga kompakt**

**Westfalen: Siegen steht jetzt am Tabellenende**

■ **Delbrücker SC – Spfr Siegen 3:1 (1:0).** Im Kellerduell sollte die Wende gelingen, stattdessen stehen die Sportfreunde nun am Tabellenende. Nach dem frühen 1:0 durch Maximilian Helf (2.) sorgten Jannik Tödtmann (61.) und Lenard Rolf (64.) für die Vorentscheidung. Das 3:1 durch Arda Nebi (85.) kam zu spät. hun

**RLP/Saar: Engers kann doch noch gewinnen**

■ **FV Engers – SV Auersmacher 2:1 (0:1).** Die Negativserie ist gestoppt. Nach einer grandiosen zweiten Halbzeit mit Torchancen im Fünfminutentakt gelang dem FVE der erste Sieg in der Aufstiegsrunde. „Wenn es überhaupt etwas zu kritisieren gibt, dann war es die schlechte Chancenverwertung. Heute hätten wir einige Tore mehr erzielen müssen“, meinte Trainer Sascha Watzlawik, der seinen Spielern als „Lohn“ für die „richtige Reaktion“ trainingsfrei bis Mittwoch gewährte. Tore: 0:1 Lars Birster (34.), 1:1 Delil Arbursu (49.), 2:1 Kevin Lahn. lv

**RLP/Saar: Eisbachtal feiert eine doppelte Premiere**

■ **SV Eversberg – Spfr Eisbachtal 0:6 (0:3).** Der erste Sieg im zehnten Anlauf im Jahr 2023 und dazu erstmals in dieser Saison ohne Gegenor geblieben: Bei den Sportfreunden gab es nach dem Schlusspfiff ausnahmslos freudige Gesichter. „Wir haben die letzten Wochen immer wieder auf die Fresse bekommen. Deshalb freut es mich, wie die Mannschaft heute diesen klaren Sieg herausgespielt hat“, lobte Trainer Metin Kilic nach der Partie seine Mannschaft, die sich in der Abstiegsrunde immerhin vom zwölften und damit letzten auf den zehnten Platz vorstob. Tore: 0:1 Max Olbrich (28., Handelfmeter), 0:2 Jonah Arnolds (33.), 0:3, 0:4, 0:5 alle Lukas Tuchscherer (42., 47., 55.), 0:6 Takuya Kakui (66.). aeg